

JÓZEF KOZYRA
Katowice

Der Anfang der Verkündigung des Evangeliums durch Apollos in Ephesus in der Apg 18,24-28

ἄρχομαι in der Evangelisierungstätigkeit von Apollos in Apg 18,24-28

Aus der Apg 18,25-26 erfahren wir, daß Apollos angefangen hat (ἄρχομαι) in der Synagoge zu predigen; er lehrte alles was Jesus betrifft, obwohl er nur die Johannestaufe kannte. Die Perikope von Apg 18,24-28 zeigt, wie das Lehren der Jünger von Johannes dem Täufer, die die Tauf- und Bußbewegung repräsentierten, zur Einführung, Einleitung und zum Anfang für die Verkündigung des Evangeliums vom Christus zuerst in Ephesus, später aber auch in Korinth, geworden ist. Einer von den Johannitern in Ephesus, der aus Alexandria gekommene Apollos, fing an (ἤρξατο von ἄρχομαι) mutig in der Synagoge zu predigen; er lehrte über Jesus, obwohl er nur die „Johannestaufe“ kannte (Apg 18,25-26). Die rhetorische Begabung des Apollos betont das Zeitwort παρρησιάζεσθαι, welches ein mutiges wie auch autoritäres Reden bezeichnete, wobei man von den Hörern für sich Achtung aufzwang¹. Den Anfang seiner Lehrtätigkeit in der Synagoge bezeichnete man mit dem Wort ἤρξατο — „er fing an“, „er begann“ (v. 26).

¹ E. DĄBROWSKI, *Dzieje Apostolskie. Wstęp – przekład z oryginału – komentarz*, PNT 5, Poznań 1961, S. 395.

Der Inhalt des Kerygmas über Christus wurde im Vers 25 (wie auch im Vers 28) vorgestellt. In der Apg 18,25 lesen wir, daß Apollos „mit glühendem Geist sprach und trug die Lehre von Jesus genau vor“ Obwohl er ein aus Alexandria stammender Jude war, also in der hellenischen Kultur bewandert war und die Schriften des Alten Testaments ausgezeichnet kannte, war er doch noch nicht Christ, nur ein sympathisierender Anhänger der Lehre Christi und seiner Bekenner². Lukas betont, daß Apollos nur „die Taufe des Johannes“ kannte, war er also auf der Vorbereitungsstufe zur vollen Erkenntnis der christlichen Lehre, die im Vers 26 als „Weg Gottes“ bezeichnet wurde. Zwar bemerkte Lukas schon einmal in Apg 18,25, daß Apollos „den Weg des Herrn“ kannte, aber nur im Ausmaß, das mit der Tauf- und Bußbewegung Johannes des Täufers verbunden war, also noch nicht im vollen Sinne. Er praktizierte also nur das, was die Jünger von Johannes lehrten³. Diese noch nicht ganze Lehre über Jesus, im Vers 25 „der Weg des Herrn“ benannt, wurde mit voller Wahrheit um Jesus ergänzt, also um die durch Christus vollbrachten Heilstaten Gottes, was im Vers 26 „der Weg Gottes“ genannt wurde⁴. Nach ihrer Aufnahme in Ephesus von Priszilla und Aquila, von denen er ihm genau vorgetragen wurde, begab sich Apollos nach Korinth und auch dort ist er Verkündiger des Evangeliums von Jesus geworden.

Denn mit Nachdruck widerlegte er die (Behauptungen der) Juden, indem er öffentlich aus der Schrift (des Alten Testaments) nachwies, daß Jesus der verheißene Christus (Messias) sei (Vers 28).

Von der Tätigkeit des Apollos in Korinth erfahren wir hauptsächlich aus den Briefen des heiligen Paulus, vornehmlich aus dem 1 Korintherbrief. Dieser faszinierende Jude aus Alexandrien, Jünger des Johannes des Täufers und zugleich Anhänger von Jesus, jetzt aber schon voll belehrter und geformter Christ, machte als Verkündiger von Christus großen Eindruck auf die Gläubigen von Korinth. Es entstand dort sogar eine besonders an ihm hängende Partei von Christen (1 Kor 1,12-13). Die Apollos-Gruppe in der Kirche von Korinth, konnte aus der Schicht der mehr gebildeten Menschen herkommen, denen der mehr eloquente und vorzüglich die Heiligen Schriften kennende

² G. SCHNEIDER, *Die Apostelgeschichte*, HThKNT 5,2, Freiburg–Basel–Wien 1982, S. 261.

³ J. ERNST, *Johannes der Täufer — der Lehrer Jesu?*, Freiburg im Br. 1994, S. 55.

⁴ SCHNEIDER, *Die Apostelgeschichte...*, S. 260.

hellenistischer Jude aus Alexandrien imponierte. Er selbst hat keine Partei gegründet. War sehr mit Paulus verbunden, und wie der Apostel darüber von Ephesus im 1 Kor 16,12 schreibt, Apollos wollte sogar nach Korinth nicht zurückkehren⁵. Rolle dieses gelehrten Mannes und Redners in der Evangelisation von Korinth war nur „das Begießen, Paulus säte, Gott aber gab das Wachstum“ (1 Kor 3,6)⁶ Sich mit dem aus der Kultur der Pflanzen geschöpften Bild bedienend, zeigte Paulus die eigentliche Rolle des Apostels, seine und von Apollos. Sie hat einen dienstlichen und vermittelnden Charakter. Paulus hat die Kirche in Korinth gegründet, Apollos fortsetzte aber die apostolische Arbeit in dieser Gemeinde⁷

Jene Tatsache zeigt am Beispiel von Apollos, wie einer mit jüdischer Vergangenheit und Anhänger der Tauf- und Bußbewegung von Johannes dem Täufer, aber offen für die Aufnahme christlicher Lehre, konnte nicht nur voller Bekenner Christi, sondern auch sein Verkündiger werden⁸ Apollos, der zwar nur die Johannestaufe kannte, trennte also vom wahren Christentum nur ein Schritt. Aufgeschlossen für die volle Lehre von Christus, nahm er sie von Priszilla und Aquila an.

Unterstreichungs wert ist noch die Feststellung von Lukas, daß Apollos, obwohl er noch nicht ganz Christ war, aber den „Weg des Herrn“ schon kannte, anfang/begann als Anhänger Jesu mutig zu predigen. Das von den Jüngern des Täufers getragene Lehren, und einer von ihnen war Apollos, ist zum Anfang des Kerygmas von Christus geworden. Diese Formulierung ἤρξατο παρρησιάζεσθαι, mit Bezug auf Apollos, der anfang klar und mit Kraft Christus zu verkündigen, weist auf den ungewöhnlichen Anfang der Evangelisation hin. Ihn bildete also die Lehre „der Joanniter“, hier „Taufe des Johannes“ genannt (Vers 25). Die Taufe des Johannes und die ganze Tauf und Bußbewegung von Johannes dem Täufer trug nicht nur bei, half aber auch bei der Aufnahme des Evangeliums vom Jesus. Sie ist auch schon für immer in den Rahmen des Evangeliums von Jesus eingegangen, das zuerst münd-

⁵ H. LANGKAMMER, *Pierwszy i Drugi List do Koryntian. Tłumaczenie, wstęp i komentarz*, Lublin 1998, S. 22.

⁶ DĄBROWSKI, *Dzieje Apostolskie...*, S. 395.

⁷ LANGKAMMER, *Pierwszy i Drugi List...*, S. 30.

⁸ ERNST, *Johannes der Täufer...*, S. 55.

lich verkündigt wurde (Apg 1,22; 10,37; 13,24-25). Später ist sie auch ihr untrennbarer Teil in den Büchern, die Evangelien genannt wurden, geworden (Mt 3,1-17; Mk 1,2-11; Lk 3,1-22; Joh 1,6-8.15.19-34; 3,25-30).

Początek głoszenia Ewangelii przez Apollosa w Efezie w Dz 18,24-28

Czasownik ἄρχομαι w działalności ewangelizacyjnej Apollosa w Dz 18,24-28

STRESZCZENIE

Z Księgi Dziejów Apostolskich 18,25-26 dowiadujemy się, że Apollos zaczął (ἄρχομαι) przemawiać w synagodze w Efezie, nauczając tego, co dotyczyło Jezusa, chociaż znał tylko „chrzest Janowy” Teks ten ukazuje, jak nauczanie uczniów Jana Chrzciciela, reprezentujących ruch baptyzmalno-pokutny, stało się wprowadzeniem, było wstępem i początkiem dla głoszenia Ewangelii o Chrystusie, najpierw w Efezie, a później również w Koryncie. Jeden z „joannitów” w Efezie, Apollos, przybyły z Aleksandrii zaczął (ἤρξατο — od: ἄρχομαι) odważnie przemawiać w synagodze, nauczając o Jezusie, chociaż znał tylko „chrzest Janowy” (Dz 18,25-26). W Dz 18,25 czytamy, że Apollos „przemawiał z wielkim zapałem i nauczał dokładnie tego, co dotyczyło Chrystusa”. Łukasz już raz zaznaczył w Dz 18,25, że Apollos znał „Drogę Pańską” ale w wymiarze związanym jedynie z ruchem baptyzmalno-pokutnym Jana Chrzciciela, a więc jeszcze nie w pełni. Po przyjęciu od Pryscylli i Akwili pełnej nauki Ewangelii, Apollos udał się z Efezu do Koryntu i również tam stał się głosicielem Chrystusa.

Dzielnie bowiem uchylał twierdzenia Żydów wykazując publicznie na podstawie Pism (Starego Testamentu), że Jezus jest zapowiedzianym Chrystusem (Mesjaszem)” (wiersz 28).

O działalności Apollosa w Koryncie dowiadujemy się głównie z listów św. Pawła, zwłaszcza z Pierwszego listu do Koryntian. Ów fascynujący Żyd z Aleksandrii, uczeń Jana Chrzciciela i zarazem zwolennik Jezusa, a obecnie już w pełni pouczony i uformowany chrześcijanin, jako głosiciel Chrystusa wywarł na wiernych Koryntu ogromne wrażenie. Powstało tam nawet stronnictwo szczególnie przywiązanych do niego chrześcijan (1 Kor 1,12-13). Rolą Apollosa było jednak jedynie „podlewanie, tego, co Paweł wcześniej siał, wzrost zaś dał Bóg” (1 Kor 3,6).

Na przykładzie Apollosa widać, jak ktoś z przeszłością judaistyczną i przynależąc do ruchu baptyzmalno-pokutnego Jana Chrzciciela, lecz będąc otwarty na naukę chrześcijańską, mógł stać się nie tylko w pełni wierzącym w Chrystusa, lecz również Jego głosicielem. Przykład Apollosa, który zaczął jasno i z mocą głosić Chrystusa, wskazuje na niezwykle początek ewangelizacji. Była nim bowiem nauka joannitów, nazwana tu „chrztem Janowym” (wiersz 25).